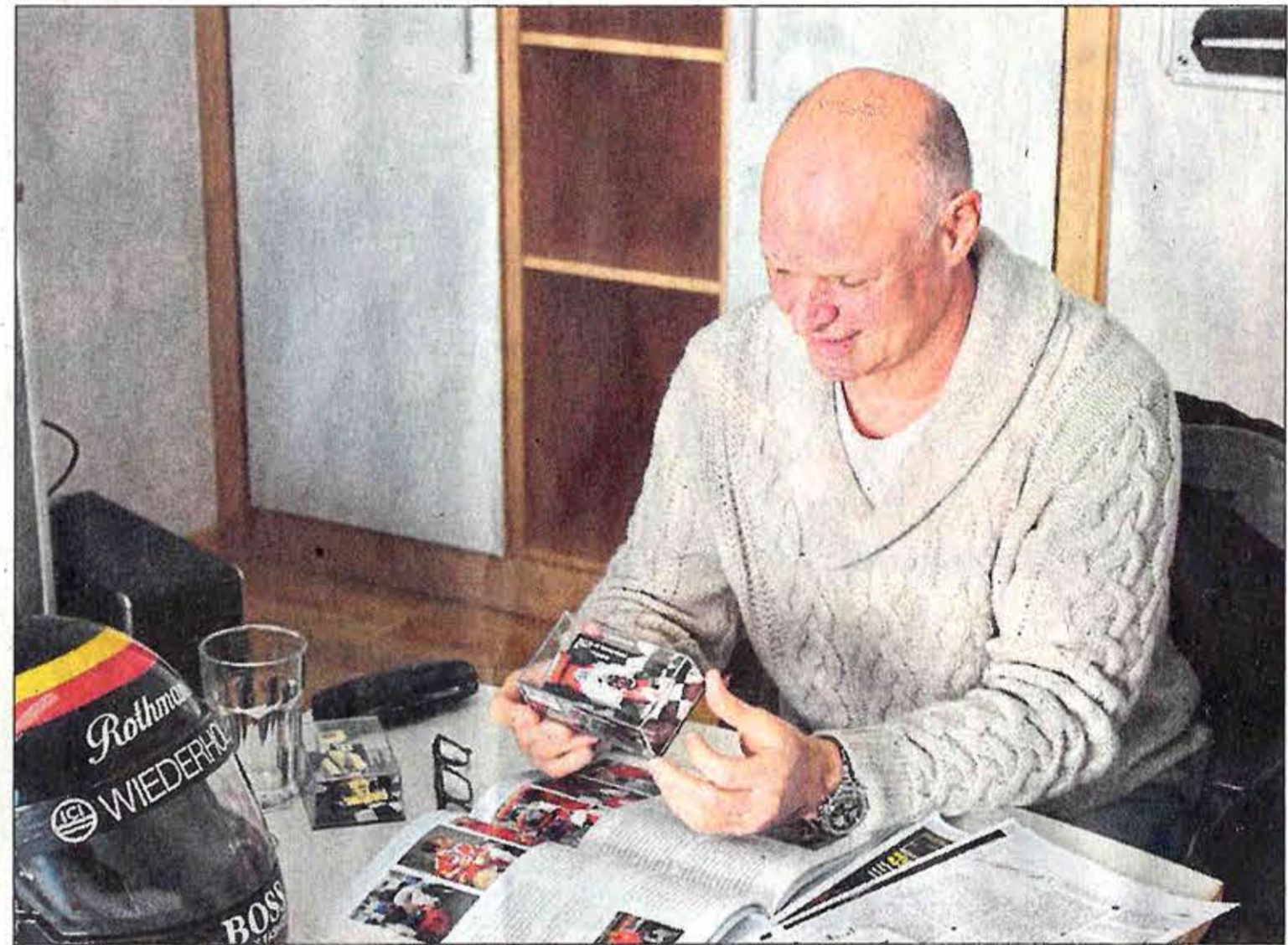


Erinnerung wird wachgehalten

Motor: Neue Seite www.stefan-bellof.de ist online – Bruder »Goa« schaut in einem Blog zurück



Die neue Seite www.stefan-bellof.de über den ehemaligen Gießener Rennfahrer ist online. Georg »Goa« Bellof (r.), Stefans Bruder, erzählt in einem Blog über Erlebnisse aus der gemeinsamen Zeit im Motorsport. (Fotos: awp)

(awp). Der neue Internet-Auftritt für den ehemaligen Rennfahrer Stefan Bellof ist online. Unter www.stefan-bellof.de finden Fans und Anhänger des 1957 geborenen Gießeners eine breite Plattform für Informationen, Hintergründe, Fotostrecken und dergleichen mehr vor. Bellof galt in den 1980ern als eines der größten Talente im weltweiten Motorsport, allerdings endete sein Leben bereits im Alter von 27 Jahren. Denn am 1. September 1985 verunglückte Stefan Bellof in der legendären Eau-Rouge-Kurve des belgischen Kurses von Spa-Francorchamps tödlich bei einem Lauf zur Langstrecken-Weltmeisterschaft.

Bellof ist bei Fans und Kollegen bis heute unvergessen. »Stefan Bellof ist das größte Talent, das ich je gesehen habe«, sagte einmal der dreimalige Formel-1-Weltmeister Jackie Stewart über Bellof. Und immer wieder sieht man auch im heimischen Raum und bei Motorsport-Veranstaltungen Fahrzeuge, die

mit einem Aufkleber seines unverwechselbaren Helms verziert sind.

Um den vielen Fans eine Plattform zu bieten, gibt es nun seit einiger Zeit eine neue Internetpräsenz. Auf der neuen Seite www.stefan-bellof.de gibt es eine Bildergalerie und auch zahlreiche Videos können aufgerufen werden. Presseinfos und andere Fanseiten finden ebenfalls Platz. Einen großen Raum nehmen Informationen über den Menschen Stefan Bellof und seine Karriere ein.

Diese Karriere, die erst im elterlichen Hof und dann auf der Kartbahn in Oppenrod startete, verlief schnell und steil nach oben. Vom Kart über die Formel 2 und 3 bis in die Sportwagen-Weltmeisterschaft, wo er 1983 Porsches jüngster Werksfahrer wurde und 1984 den WM-Titel gewann. Mit einem Porsche 956 der Gruppe C stellte Stefan Bellof mit 6:11,13 Minuten den bis heute gültigen Rundenrekord auf der Nürburgring-Nordschleife auf.

Im Jahr 1983 gab Bellof dann bei einer Testfahrt im McLaren sein Formel-1-Debüt. Dies ist auch die erste Geschichte im Blog »Goas Erinnerungen« auf der Homepage. Hier erzählt Stefans älterer Bruder Georg »Goa« Bellof Erlebnisse aus der gemeinsamen Zeit im Motorsport.

Es folgten zwei Jahre für Tyrell in der Formel 1, wo der junge Gießener sein Ausnahmetalent bewies und auf sich aufmerksam machte. In der anstehenden Formel-1-Saison 1986 sollte er für das traditionsreiche Ferrari-Team an den Start gehen, doch dazu sollte es nicht mehr kommen.

Die in enger Zusammenarbeit mit der Familie Bellof erstellte Website gewährt interessante Einblicke in das Leben und die Rennsportkarriere des bis heute unvergessenen Gießeners. Die neue Website löst eine seit 1998 aktive ab, die unter www.Stefan-Bellof-Tribute.de weiterhin abrufbar bleibt.